



Prof. Dr. Laszlo Goerke

Lehrstuhl für Personalökonomik
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Trier, 31. Juli 2013

Kolloquium für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten zum Thema
'Arbeitszeit'
im Wintersemester 2013/14 (42303)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird grundsätzlich jedes Semester Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums geschrieben. Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit schreiben wollen. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Grundsätzlich werden alle Arbeiten, die in einem Semester geschrieben werden, zum selben Oberthema verfasst. Im Wintersemester 2013/14 lautet das Oberthema 'Arbeitszeit'. Haben Sie eigene Themenvorschläge zu dem Oberthema 'Arbeitszeit', so bin ich gern bereit, diese zu berücksichtigen. Sie sollten mich über Ihre Ideen aber rechtzeitig vor der Anfangsveranstaltung (siehe unten) informieren. Die nächsten Abschlussarbeiten werden voraussichtlich wieder im Sommersemester 2014 betreut.

Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung im Laufe des Semesters gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben verweist auf die aktuelle Version.

Wichtig: Bachelor-Studenten bewerben sich für eine Teilnahme bitte im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens.

Die Bearbeitungszeit für Abschlussarbeiten beginnt in der Woche nach der Anfangsveranstaltung, also Ende Oktober 2013. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden drei für alle Teilnehmer verpflichtende Veranstaltungen stattfinden, in deren Rahmen formale Hinweise zur Bearbeitung erfolgen und entsprechende Fragen beantwortet werden. Rund sechs Wochen nach Bearbeitungsbeginn (Anfang Dezember) bieten wir einen (freiwilligen) Termin an, an dem wir in Kleingruppen die bisherigen Resultate diskutieren und Fragen besprechen. Rund zehn Wochen nach Bearbeitungsbeginn (Anfang Januar) erfolgt die Vorstellung der Bachelor-, Master- und Diplomarbeitenkonzeptionen. Die Teilnahme ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl

schreiben. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt und motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden. Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen erfolgen rechtzeitig per E-Mail.

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden voraussichtlich in der 37. KW darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Wenn dieses der Fall ist, senden Sie bitte bis Ende September eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de), mit Ihrer Matrikelnummer und einer Präferenzliste von vier Themen.

Master/ Diplom: Bitte schicken Sie bis spätestens Sonntag, 22.09.2013 (Ausschlussfrist) eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de) sowie an mich (goerkes@uni-trier.de), in der Sie sich um einen entsprechenden Platz unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer mit einer tabellarischen Übersicht über die bisherigen Studienleistungen (Kurse und jeweilige Noten) und einer Präferenzliste von vier Themen bewerben. Es wird per Aushang (im Netz sowie am Lehrstuhl) rechtzeitig darüber informiert, welche Master- und/ oder Diplomstudenten und -studentinnen zur Bearbeitung zugelassen sind.

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Teilnahme ist verpflichtend, Goerke):

Zeit: Do. 17.10.2013; 16.15 – 17.45, Raum C 1

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Weiterhin erfolgt im Rahmen der oder direkt im Anschluss an diese Veranstaltung die genaue Themenzuordnung, bei der Ihre Wünsche so weit als möglich berücksichtigt werden. Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das Anmeldeformular des HPA mit, so dass es von uns ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Sie können das entsprechende Formular dann ab Donnerstag der folgenden Woche (24.10.2013) am Lehrstuhl (C 324) während der Öffnungszeiten abholen. Bitte beachten Sie, dass Sie selber für die rechtzeitige Anmeldung beim HPA Sorge zu tragen haben.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: (vermutlich) 24.10.2013

Veranstaltung zu Formalien (verpflichtend, Dr. Mario Mechtel):

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mi. 23.10.2013, 8.30 – 12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Teil 2: Mi. 06.11.2013, 8.30 – 12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Teil 3: Mi. 20.11.2013, 8.30 – 12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Diskussion erster Resultate (freiwillig, Goerke):

Voraussichtliche Zeiten: Di./Mi. 03./04.12.2013. Nähere Termininformationen folgen.

Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Damit wir dieses Treffen sinnvoll planen und einen Zeitplan erstellen können, benötigen wir von Ihnen bis zum 20.11.2013 eine Rückmeldung, ob Sie aktiv an diesem Termin teilnehmen möchten. Sie sollten in einem kurzen Vortrag von maximal 10 Minuten die Zielsetzung der Arbeit vorstellen, die gewählte Methodik der Analyse verdeutlichen, die verwendete Literatur aufführen und soweit möglich auch die wichtigsten Ergebnisse schon einmal skizzieren. Wir

als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist, ausreichend Literatur verwendet wird und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren, Anregungen dazu geben und gern natürlich auch Fragen von Ihnen beantworten. Weiterhin senden Sie uns bis zum 27.11.2013 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé, in dem auf die oben angesprochenen Punkte eingegangen wird, damit wir uns vorbereiten können.

Vorstellung der Konzeptionen (verpflichtend, Goerke):

Voraussichtliche Zeiten: Do./ Fr. 09./10.01.2014. Nähere Termininformationen folgen.

Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Sie sollten in einem kurzen Vortrag von maximal 15 Minuten die Zielsetzung und Forschungsfrage der Arbeit vorstellen, die gewählte Methodik der Analyse verdeutlichen, die verwendete Literatur aufführen und die wichtigsten Ergebnisse skizzieren. Wir als Betreuer werden – wie auch bereits beim freiwilligen Termin Anfang Dezember – versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist, ausreichend Literatur verwendet wird und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren, Anregungen dazu geben und Ihre Fragen beantworten. Sie verfassen ein zwei- bis dreiseitiges schriftliches Exposé, in dem auf die oben angesprochenen Punkte eingegangen wird, und senden uns dieses bis spätestens zum 06.01.2013 zu, damit wir uns vorbereiten können.

Abgabe: Entsprechend der Regeln des HPA. Bitte laden Sie zusätzlich in Stud.IP eine Datei mit der Abschlussarbeit im Ordner Abschlusskolloquium "Arbeitszeit" hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Oberthema: Arbeitszeit

Die Dauer der Arbeit pro Tag, Woche und Jahr ist ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden der Beschäftigten, deren Produktivität, den Unternehmenserfolg aber vielleicht auch die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Im Wintersemester 2013/14 werden in den Abschlussarbeiten verschiedene Aspekte von Arbeitszeitentscheidungen von Individuen und kollektiven Akteuren untersucht. Relevante Fragen können beispielsweise sein, ob persönliche Merkmale wie Geschlecht und Familienstatus systematischen Einfluss auf Arbeitszeitentscheidungen haben, welche Konsequenzen Überstunden haben und was deren Umfang bestimmt, wie Gewerkschaften die Arbeitszeit beeinflussen, wie vertragliche Arbeitszeiten und Fehlzeiten zusammen hängen, welche Rolle der Urlaub bei der Bestimmung der Arbeitszeit spielt und wie Kurzarbeit zu bewerten ist. Durch die Bündelung der Themen wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, verwandte Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, um so die Motivation zu stärken und qualitativ bessere Arbeiten zu erstellen.

Themen

Jedes der nachfolgenden sieben Themen wird maximal von drei Personen bearbeitet. Die angegebene Literatur wird, soweit nicht als Diskussionspapier o. ä. direkt im Netz verfügbar, über Stud.IP bereit gestellt.

1. Arbeitszeit, Familie, Geschlecht

Berger, Eva M. (2013). Happy Working Mothers? Investigating the Effect of Maternal Employment on Life Satisfaction, *Economica* 80 (No. 317), 23-43.

Booth, Alison L. und Jan C. van Ours (2008). Job Satisfaction and Family Happiness: The Part-Time Work Puzzle, *The Economic Journal* 118 (Issue 526), F77-F99.

Bosch, Nicole, Anja Deelen und Rob Euwals (2010). Is Part-Time Employment Here to Stay? Working Hours of Dutch Women over Successive Generations, *Labour* 24(1), 35-54.

Heineck, Guido und Joachim Möller (2012), Geschlechtsspezifisches Arbeitsmarktverhalten, Verdienste und Wohlbefinden im Familienkontext, in H. Bertram and M. Bujard (Hrsg.), *Zeit, Geld, Infrastruktur – zur Zukunft der Familienpolitik, Soziale Welt – Sonderband 19*, Nomos, Baden-Baden.

2. Überstunden und beruflicher Aufstieg

Anger, Silke (2008), Overtime Work as a Signalling Device, *Scottish Journal of Political Economy* 55(2), 167-189.

Pannenberg, Markus (2005), Long-term Effects of Unpaid Overtime: Evidence for West Germany, *Scottish Journal of Political Economy* 52(2), 177-193.

3. Determinanten von Überstunden

Jirjahn, Uwe (2008), On the Determinants of Shift Work and Overtime Work: Evidence from German Establishment Data, *British Journal of Industrial Relations* 46(1), 133–168.

Veliziotis, Michail (2013), Trade Unions and Unpaid Overtime in Britain, University of the West of England (UWE) Economics Working Papers Series, No.1304.

4. Gewerkschaften und Arbeitszeit

Andrews, Martyn und Robert Simmons (2001), Friday May Never be the Same Again: Some Results on Work-Sharing From Union-Firm Bargaining Models, *Scottish Journal of Political Economy* 48(5), 488-516.

Booth, Alison L. und Fabio Schiantarelli (1987), The Employment Effects of a Shorter Working Week, *Economica* 54 (No. 214), 237-248.

Wehke, Sven (2009), Union Wages, Hours of Work and the Effectiveness of Partial Coordination Agreements, *Labour Economics* 16(1), 89-96.

5. Fehlzeiten und Arbeitszeitmuster

Allen, Steven G. (1981), An Empirical Model of Work Attendance, *The Review of Economics and Statistics* 63(1), 77-87.

Barnby, Tim A., Marco G. Ercolani und John G. Treble (2002), Sickness Absence: An International Comparison, *The Economic Journal* 112 (Issue 480) , F315-331.

Dionne, Georges und Benoit Dostie (2007): New Evidence on the Determinants of Absenteeism Using Linked Employer-Employee Data, *Industrial and Labor Relations Review* 61(1), 108-120.

6. Urlaub

- Alesina, Alberto, Edward Glaeser und Bruce Sacerdote (2006), Work and Leisure in the U.S. and Europe: Why so Different?, NBER Macroeconomics Annual 20, 1-100.
- Green, Francis und Michael J. Potepan (1988), Vacation Time and Unionism in the US and Europe, Industrial Relations 27(2), 180-194.
- Ray, Rebecca und John Schmitt (2007): No-vacation Nation, Center for Economic and Policy Research Working Paper.

7. Kurzarbeit

- Boeri, Tito und Herbert Bruecker (2011): Short-Time Work Benefits Revisited: Some Lessons from the Great Recession, Economic Policy: a European Forum 26(68), 697-765.
- Cahuc, Pierre und Stéphane Carcillo (2011): Is Short-Time Work a Good Method to Keep Unemployment Down? IZA Discussion Paper 5430.
- Hoffmann, Marina und Stefan Schneck (2011): Short-Time Work in German Firms, Applied Economics Quarterly 57(4), 233-254.
- Rinne, Ulf und Klaus F. Zimmermann (2012): Another Economic Miracle? The German Labor Market and the Great Recession, IZA Journal of Labor Policy 1(2012), 1-21.

Formalien

Für den Erwerb von Kreditpunkten (Bachelor, Master) und eine ausreichende Bewertung (Diplom) sind vier Teilleistungen zu erbringen. Diese sind:

1. Teilnahme an der Anfangsveranstaltung am 17.10.2013.
2. Teilnahme an den Veranstaltungen zu formalen Aspekten der Anfertigung von Abschlussarbeiten (voraussichtlich) am 23.10.(06.11/20.11.2013).
3. Vorstellung der Konzeption der Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung – vermutlich in der 2. Kalenderwoche 2014 – und Teilnahme an der gesamten Vorstellungsveranstaltung im vom Lehrstuhl vorgegebenen Rahmen.
4. Erstellung einer Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit und Bewertung mit mindestens der Note 4,0.

Die Diplom- oder Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d. h. rund. 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls (http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf). Der Arbeit ist eine Eidesstattliche Erklärung beizufügen, wie sie in den Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten beschrieben wird.

Weitere Hinweise

1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise sollen Ihnen einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung der Themen die Fähigkeit voraussetzt, englische Originalliteratur verarbeiten zu können.

2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinandersetzen möchten, ist

das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen.

3. Gruppenarbeiten

Sie können Ihre Abschlussarbeit gern in Kooperation mit anderen Kommilitonen und Kommilitoninnen erarbeiten. Allerdings muss die Abfassung des Textes allein erfolgen, so dass keinerlei Zweifel an Ihrer Autorenschaft entstehen.